

Kreis-Blatt.

Erscheint wöchentlich Sonnabends. — Jährlicher Abonnements-Preis 3 Mark.
Durch die Post bezogen 3 Mark 60 Pf. — Die Spalten-Zeile 15 Pf.

Kreuzburg O.S., den 12. Dezember

Amtlicher Theil.

Nr. 562.

Bekanntmachung

betreffend die Wahrnehmung der Obliegenheiten der unteren und höheren Verwaltungsbehörden bei Kollisionsfällen in Sachen der Invaliditäts- und Altersversicherung.

Zur Vermeidung von Kollisionen, welche sich bei Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung aus persönlicher Betheiligung der zur Entscheidung berufenen unteren und höheren Verwaltungsbehörden ergeben können, bestimmen wir im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. Juni 1890 (Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 159), was folgt:

1., Ist bei Streitigkeiten in den Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherung der von dem Landrath oder dem Gemeindevorstande vertretene Kommunalverband als Arbeitgeber betheiligt, so wird von dem Regierungs-Präsidenten eine andere Behörde (Landrath oder Gemeindevorstand) mit der Entscheidung der Sache als untere Verwaltungsbehörde beauftragt.

Auf Stadtgemeinden, in welchem für die Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherung eine besondere Abtheilung (Deputation) des Gemeinde-Vorstandes bestellt worden ist, findet diese Bestimmung keine Anwendung.

2., Handelt es sich bei Streitigkeiten über Invaliditäts- und Altersversicherung um die eigenen Lohnarbeiter (Gehülfen, Dienstboten u. s. w.) des zur Entscheidung als untere Verwaltungsbehörde berufenen Landraths oder Mitgliedes des Gemeindevorstandes, so tritt an seine Stelle bei Landrathen, denen ein Regierungs-Assessor zur Aushilfe beigegeben ist, dieser, im Uebrigen aber der gesetzliche Stellvertreter und bei Landrathen in der Provinz Posen der stellvertretende Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

3., Die Regierungs-Präsidenten sowie der Ober-Präsident für den Stadtkreis Berlin werden in ihrer Eigenschaft als höhere Verwaltungsbehörde bei Kollisionsfällen durch ihre gesetzlichen Stellvertreter vertreten

Berlin, den 12. November 1891.

Der Minister des Innern.
gez. Herrfurth.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
Im Auftrage. gez. Lohmann.

Betrifft die Gemeindeglieder- und Wählerlisten.

Nr. 563. Unter Hinweis auf den Kreisblatterlaß vom 2. d. M. (Nr. 559) ordne ich in Ausführung der bezüglichen Vorschriften der Landgemeinde-Ordnung vom 3. Juli d. J. (Ges.-S. S. 233 ff.) und der Anweisung I vom 7. November d. J. (Ertrabeilage zum Amtsblatt Stück 48) Nachstehendes an:

1. Sämmtliche Gemeinde-Vorstände haben ungesäumt die Liste der Gemeindeglieder und der sonstigen Stimmderechtigten aufzustellen, und in dieselbe nur solche Personen aufzunehmen, welche a. Angehörige des deutschen Reiches sind, b. die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, c. keine Armen-Unterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen, d. die auf sie ent-

fallenden Gemeinde-Abgaben gezahlt haben. Außerdem werden nachgewiesen: die Forenseu d. h. diejenigen Personen, welche, ohne im Gemeindebezirke einen Wohnsitz zu haben, in demselben seit einem Jahre ein Grundstück besitzen, welches wenigstens den Umfang einer die Haltung von Zugvieh zur Bewirthschaftung erfordernden Ackerndhrung hat, oder auf welchem sich ein Wohnhaus, eine Fabrik oder eine andere gewerbliche Anlage befindet, die dem Werthe einer solchen Ackerndhrung mindestens gleichkommt, falls diesen Personen die vorstehend zu a bis d gedachten Eigenschaften beimohnen. Ferner sind in die Liste aufzunehmen: juristische Personen, Aktien-Gesellschaften, Kommandit-Gesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften und der Staatsfiskus, sofern dieselben Grundstücke von dem vorbezeichneten Umfange in dem Gemeindebezirke besitzen, und Frauen sowie unselbstständige Personen, wenn der ihnen im Gemeindebezirke gehörige Grundbesitz zum Stimmrechte befähigt, sofern auch bei ihnen die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen (a bis d). Endlich sind stimmberechtigt und als solche in der Liste nachzuweisen: diejenigen Personen, welche a ein Wohnhaus in dem Gemeindebezirke besitzen oder b. von ihrem gesammten innerhalb des Gemeindebezirks belegenen Grundbesitze einen Jahresbetrag von mindestens drei Mark an Grund- und Gebäudesteuer entrichten, oder c. zur Staatseinkommensteuer veranlagt sind, oder zu den Gemeindeabgaben nach einem Jahreseinkommen von mehr als 660 Mark in Gemäßheit der §§ 38 und 13 des Gesetzes vom 3. Juli d. J. herangezogen werden.

Die Gemeindegliederlisten in Gemeinden, welche eine Gemeinde-Versammlung besitzen zu I zerfallen in nachstehende Gruppen:

- a. männliche und weibliche Wohnhausbesitzer,
- b. männliche und weibliche, jährlich mindestens drei Mark Grund- und Gebäudesteuer zahlende Angeseffene **ohne Wohnhaus**,
- c. männliche Gemeindeangehörige, welche für 1891/92 von einem Einkommen von mehr als 900 Mark zur Klassensteuer oder zur klassifizirten Einkommensteuer veranlagt sind,
- d. Forenseu (männliche und weibliche) juristische Personen, Aktien-Gesellschaften, Kommandit-Gesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften und der Staatsfiskus,
- e. männliche Gemeinde-Angehörige, welche für 1891/92 von einem Einkommen von mehr als 660 Mark bis einschließlich 900 Mark zur Klassensteuer veranlagt sind.

(Unter c und e sind nur solche Personen einzutragen, welche das 24. Lebensalter vollendet haben.)

Hinter jeder Gruppe ist ein genügender Raum für die bei der Fortführung der Liste erforderlich werdenden Nachtragungen offen zu lassen. Werden bei dieser Fortführung Streichungen oder Aenderungen erforderlich, so ist der Grund in Spalte 8 einzutragen.

Ausdrücklich wird zur Gruppe a hervorgehoben, daß, wenn ein Wohnhaus im Miteigenthum Mehrerer steht, der Gemeindevorsteher zu veranlassen hat, daß **bis zum Ende des Monats Dezember 1891** nach Maßgabe der Vorschrift im § 41 Absatz 3 des Gesetzes vom 3. Juli d. J. festgestellt werde, welcher der Miteigenthümer das Gemeinderecht auszuüben hat. Darnach ist die Eintragung des Betreffenden in die Gemeindegliederliste zu bewirken.

Für die Eintragung der einzelnen Gruppen der Liste sind die Bemerkungen in der Anweisung vom 7. November d. J. genau zu beachten. (Anlage 1.)

Zur sachgemäßen Informirung bei Aufstellung der vorstehend genannten Listen (Anlage A zur Anweisung) in Gemeinden mit Gemeinde-Versammlungen lasse ich am Schlusse ein Formular mit Probeeintragungen folgen.

2. Die Gemeindevorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen die Zahl der Stimmberechtigten nach der Gemeindegliederliste mehr als 40 beträgt, und derjenigen Gemeinden, in welchen zwar eine geringere Anzahl von Stimmberechtigten vorhanden ist, aber bereits eine Gemeinde-Vertretung besteht, haben die Liste der Gemeindeglieder und sonstigen Wahlberechtigten nach dem Formular (Anlage B) aufzustellen und hierbei die Bestimmungen der Anweisung vom 7. November d. J. (B I) genau zu beachten. Auf Grund der Gemeindegliederliste (B) ist gemäß § 55 in Verbindung mit § 50 des Gesetzes vom 3. Juli 1891 eine nach Wahlklassen einzutheilende, anderweite Liste der sämtlichen Wahlberechtigten nach dem

Formulare C (Wählerliste) in der Weise aufzustellen, daß sich die Reihenfolge der Wähler nach der Höhe der von denselben zu entrichtenden Gesamtsteuerbeträge bestimmt. Hierbei sind sowohl in Ansehung der Staatssteuern als auch der Gemeinde-, Kreis- und Provinzialabgaben die für das Jahr 1891/92 entrichteten oder noch zu entrichtenden Beträge zum Grunde zu legen. Bezüglich der Berechnung der zur Berücksichtigung zu ziehenden Staatsklassensteuer ist zu bemerken, daß für jede nicht veranlagte Person ein Steuerbetrag von drei Mark an Stelle der bisherigen Klassensteuer zum Ansatz zu bringen ist. (Gesetz vom 24. Juni 1891 Ges.-S. 231).

In die Wählerliste (C) sind aus der Gemeindegliederliste (B) von den Gemeinde-Angehörigen, welche für 1891/92 von einem Einkommen von mehr als 660 bis einschließlich 900 Mark zur Klassensteuer veranlagt sind nur diejenigen aufzunehmen, welche Gemeinde-abgaben entrichtet haben, bei denen also Spalte 8 mit einer Ziffer ausgefüllt ist. Der Gesamtbetrag der von den Stimmberechtigten zu entrichtenden Abgaben ist aus Spalte 10 der Liste B in Spalte 4 der Liste C zu übertragen. Diese Beträge sind demnächst zusammenzuziehen und die drei Klassen nach § 50 des Gesetzes so abzugrenzen, daß ein Drittel dieses Gesamtbetrages auf jede Klasse entfällt. Der auf jede der drei Klassen entfallende Steuerbetrag ist in der Spalte 5 hinter dem Steuerbetrage des zuletzt aufgeführten Wahlberechtigten auszuwerfen.

Sämmtliche Listen (A, B und C.) sind bis zum 10. Januar 1892 fertigzustellen und in dem Zeitraume vom 15. bis zum 30. Januar 1892 in einem vorher zur öffentlichen Kenntniß zu bringenden Raume auszulegen. Während dieser Zeit kann jeder Stimm- und bezw. Wahlberechtigte gegen die Richtigkeit der Listen bei dem Gemeindevorsteher Einspruch erheben, über welchen dieser, oder wo eine Gemeinde-Vertretung schon jetzt besteht, die letztere zu beschließen hat.

Gegen den Beschluß findet innerhalb zwei Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren bei dem Kreis-Ausschuß statt.

Die Gemeinde-Vorsteher werden hierdurch angewiesen, über die erhobenen Einsprüche und im Anschluß hieran über die Richtigkeit der Wählerliste überhaupt, mit thunlichster Beschleunigung zu beschließen oder zutreffendfalls zu veranlassen, daß dies Seitens der Gemeinde-Vertretung geschehe. Die Beschlüsse auf erfolgte Einsprüche sind denjenigen, welche diese Einsprüche erhoben haben, gegen Empfangsbcheinigung zuzustellen. Da die Klage keine aufschiebende Wirkung hat, so wird der Abschluß des Einspruchs-Verfahrens unschwer zu Ende des Monats März 1892 zu ermöglichen sein.

Soll der Name eines in der Liste (C) aufgenommenen Wahlberechtigten wieder gelöscht werden, so ist dies demselben unter Angabe der Gründe mindestens 8 Tage vor dem 1. April 1892 durch den Gemeinde-Vorsteher mittelst einer gegen Empfangsbcheinigung zuzustellenden Verfügung mitzutheilen.

Schließlich wird noch Nachstehendes bemerkt: Vor der Ausnahme eines jeden Gemeindegliedes in die Liste (A bezw. B) hat sich der Gemeindevorsteher die Ueberzeugung zu verschaffen, daß bezüglich desselben die im § 41 Nr. 1 bis 5 des Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen zutreffen. Ruht bei einem Gemeindegliede die Ausübung des Gemeinderechts (§ 44 des Gesetzes), so ist unter der Rubrik „Bemerkungen“ der Grund des Ruhens durch einen kurzen Hinweis auf die einschlagende Nummer des § 44 a. a. D. ersichtlich zu machen (z. B. ruht nach § 44. 1).

Bezüglich des Besitzes der Ausübung des Ruhens und des Verlustes des Gemeinderechts, welches a. in dem Rechte zur Theilnahme an dem Stimmrecht in der Gemeindeversammlung oder, wo die letztere durch eine gewählte Gemeinde-Vertretung ersetzt ist, zur Theilnahme an den Gemeindevahlen, und b in dem Rechte zur Bekleidung unbeförderter Ämter in der Verwaltung und Vertretung der Gemeinde besteht, und bezüglich der Vertheilung der Stimmen pp. wird auf die §§ 41 bis 48 des Gesetzes vom 3. Juli 1891 (Landgemeinde-Ordnung) zur genauesten Beachtung hingewiesen.

Sämmtliche Gemeinde-Vorsteher haben unerinnert bis zum 15. Januar 1892 anzuzeigen, daß die Listen fertiggestellt und zur Auslage gelangt sind.

Kreuzburg, den 8. Dezember 1891.

Nr.	Der Gemeindegliedern und sonstigen Stimmberechtigten				Gewerbsteuerklasse nach der Veranla- gung für 1891/92 bei den Steuerpflichti- gen, welche in der Klasse A I über dem Mittelsage steuern, ist hinzuzufügen, über dem Mittelsage."	Stimmzahl.	Bemerkungen.
	Zu- und Vorname	Stand, Gewerbe.	Lebens- Alter*)	Grund- und Gebäude- steuer M. S.			
1	2	3	4	5	6	7	8

e. Männliche Gemeindeangehörige, welche für 1891/92 von einem Einkommen von mehr als 660 Mark bis einschließlich 900 Mark zur Klassensteuer veranlagt sind.

1	Heinze, Martin	Zimmermann	52			1	
2	Imhof, Otto	Maurer	38			1	
3	Lemke, Friedrich	Schuhmacher	27			1	
4	Kerdang, Ulrich	Arbeiter	31			1	
5	pp.	pp.	p.			1	ruht nach § 44 No. 4
6	pp.	pp.	p.			1	
7	pp.	pp.	p.			1	

Zusammenstellung.

Angeessene:

1. 7 Wohnhausbesitzer mit	17
2. 3 Grundbesitzer mit	4
3. 2 Forenien, juristische Personen, Aktiengesellschaften pp. mit	6

Nichtangeessene:

1. 6 mit einem Einkommen von mehr als 900 Mark mit	6
2. 7 mit einem Einkommen von 660 Mk. bis einschließlich 900 Mk.	7

13 zuf. 40 Stimmen.

Da die Stimmenzahl der Nichtangeessenen den dritten Theil der Gesamtzahl der Stimmen (die Hälfte der Stimmen der Angeessenen) nicht übersteigt, so hat ein jeder der Nichtangeessenen eine volle Stimme in der Gemeindeversammlung zu führen.

Nr. 564. Behufs Unterdrückung des sich immer erweiternden Schwindels der Anpreisung von Geheimmitteln aller Art kommt es besonders darauf an, daß alle bezüglichen Anzeigen von den Polizeibehörden beachtet und sofort zum Ausgangspunkte einer wiederholten Revision derjenigen Drogen- und Materialwaaren-Handlungen pp. gemacht werden, welche den Betrieb übernommen haben. Die Entscheidung darüber, ob das betreffende Geheimmittel den Arzneizubereitungen nach der Kaiserlichen Verordnung vom 4. Januar 1875 zuzurechnen ist, steht dem Richter zu. Es ist also in jedem einzelnen Falle ohne Rücksicht das gerichtliche Verfahren rechtzeitig zu beantragen. Ich ersuche die Orts-Polizeibehörden, dieser Angelegenheit volle Aufmerksamkeit zuzuwenden, damit das Publikum vor Gesundheitsschädigungen, besonders aber vor Uebervortheilung geschützt werde, und mich von der Ermittlung etwaiger Verstöße oder Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Vorschriften in Kenntniß zu setzen.

Kreuzburg, den 9. Dezember 1891.

Nr. 565. Betrifft Gewerbesteuer=Veranlagung
für das Etatsjahr vom 1. April 1892 bis zum 31. März 1893.

Unter Bezugnahme auf die im Kreisblatt Stück 41 pro 1874 publicirten Gewerbesteuer=Veranlagungsgrundsätze fordere ich die Magistrate zu Konstanz und Pitschen, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises auf, die Gewerbesteuer-Rollen für das oben bezeichnete Etatsjahr bis zum 10. Januar 1892 **einfach** an mich einzureichen.

Es ist für jede Gewerbe-Klasse eine besondere Liste aufzustellen, nämlich

1. Klasse A II enthaltend: die Kaufleute, die größeren Müller, Bäcker, Fleischer und Brauer,
2. Klasse B I enthaltend: die Krämer, Victualienhändler pp, die kleineren Bäcker, Fleischer und B II die Kleinhändler mit geistigen Getränken,
3. Klasse C enthaltend: die Gast- und Schankwirthe,
4. Klasse H enthaltend: die Handwerker und kleineren Müller,
5. Klasse K enthaltend: die Schiffer- und Fuhrleute.

In welche Klasse der eine oder der andere Gewerbetreibende gehört, ergeben die Steuerzettel pro 1891/92. Die Rubrik 5 der Rollen ist mit **rother** Tinte anzugeben: 1. Anlage und Betriebskapital . . . Mk., 2. Jahreseintrag . . . Mk.

Die aufzustellenden Rollen müssen alle Gewerbetreibende umfassen, welche am 1. Januar 1892 ein steuerpflichtiges stehendes Gewerbe betreiben, auch wenn dasselbe erst im Monat Dezember angemeldet worden ist, dagegen sind die bereits im Monat Dezember abgemeldeten Gewerbe nicht mit aufzunehmen.

Kreuzburg, den 9. Dezember 1891.

Nr. 566. Die königliche Regierung hat die alljährliche Aufstellung einer Nachweisung von den Schulbauten und Schulreparaturen nach dem unten folgenden Schema angeordnet.

Die Magistrate und die Gemeinde-Vorstände veranlasse ich daher, mir für das Jahr 1891 die Nachweisung bis zum 26. d. Mts. einzureichen oder eine Negativanzeige zu erstatten.

Kreuzburg, den 6. Dezember 1891.

Nachweisung der Schulbauten und Schulreparaturen im Kreise pro 18

Laufende Nr.	Bezeichnung der Schulen (Schulort und Konfession.	Bezeichnung der Bauten und Reparaturen.	Davon sind			Betrag der Baukosten. Mk.	Davon werden resp. sind aufgebracht		Bemerkungen über die Lage der Sache.
			eingeletzt	ausgeführt	in der Ausführung begriffen		von den Bau-pflichtigen. Mk.	durch Staats-beihilfe. Mk.	

Nr. 567. Die städtischen Polizeiverwaltungen und Amts-Vorstände mache ich auf die im Amtsblatt pro 1886 Stück 53 Nr. 1092 Seite 357 veröffentlichten Bestimmungen des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Ausführung der periodisch zu wiederholenden Maß- und Gewichts-Revisionen mit dem Ersuchen aufmerksam, die **polizeilichen** Revisionen unter genauer Beobachtung der Vorschriften Nr. 1 bis 7 gefälligst vorzunehmen und mir die ad 6 a. a. O. aufzustellende Uebersicht nach untenstehendem Schema zum **28. Dezember cr.** einzureichen.

U e b e r s i c h t

über das Ergebnis der **polizeilichen** Maß- und Gewichts-Revisionen im Amtsbezirk

Lfd. No.	Name, Stand, Wohnort des Gewerbetreibenden	Zahl und Art der beanstandeten Gegenstände.	Stempelzeichen.	Grund der Beschlagnahme.	Ergebnis der eventl. amtlichen Prüfung.	Entscheidung der Polizeibehörde.	Bemerkungen.
----------	--	---	-----------------	--------------------------	---	----------------------------------	--------------

Kreuzburg, den 9. Dezember 1891.

Nr. 568. Nachdem durch mehrmalige Kreisblatt-Bekanntmachung diejenigen Personen, welche ich Jahre 1892 das Wandergewerbe zu betreiben gesonnen sind, aufgefordert worden, die Ertheilung von Wandergewerbescheinen pro 1892 rechtzeitig zu beantragen, weise ich die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amts- resp. Gemeinde-Vorstände in höherem Auftrage hierdurch an, bei der nachträglichen Formirung von Anträgen auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen den Extrahenten Bescheinigungen darüber, daß sie den gedachten Schein nachgesucht haben, **nicht** zu ertheilen, da solche vollständig werthlos sind und zur unbefugten Ausübung des Gewerbebetriebes unter dem Vorgeben benutzt werden, daß der beantragte Wandergewerbeschein noch nicht ausgestellt ist. Indem ich den genannten Behörden die genaue Beachtung der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 3. November 1879 (Amtsblatt Seite 314) zur Pflicht mache, bemerke ich, daß die Inhaber derartiger unzulässiger Bescheinigungen, falls sie auf Grund derselben den angemeldeten Gewerbebetrieb ausüben sollten, in Gemäßheit des § 188 ad 7 der Reichs-Gewerbe-Ordnung in der Fassung von 1. Juli 1873 strafbar sind, weshalb mir von jeder Contravention zur weiteren Veranlassung Anzeige zu machen ist.

Kreuzburg, den 10. Dezember 1891.

Nr. 569. Die Gemeinde-Vorstände fordere ich hierdurch auf, die Nachweisung von Besitzveränderungen der bei der Provinzial-Land-Feuer-Societät versicherten Gebäude pro II. Halbjahr 1891 **bis zum 1. Januar 1892 unerinnert** an mich einzureichen, oder eine Fehl-Anzeige zu erstatten.

Kreuzburg, den 10. Dezember 1891.

Nro. 570. Die städtischen Polizei-Verwaltungen, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, ersuche bezw. veranlasse ich den Inhalt der in der Extra-Beilage zum Stück 49 des Kreisblatts veröffentlichten Bekanntmachung des Vorstandes der Versicherungs-Anstalt zu Breslau vom 1. v. Mts., betreffend die Geltendmachung und Begründung des Antrages auf Gewährung der Invalidenrente zur Kenntniß der beteiligten Personen zu bringen, die bezüglich der Anträge entgegenzunehmen, in jedem einzelnen Falle nach den ergangenen Bestimmungen zu prüfen, zu vervollständigen und demnächst an mich einzureichen.

Kreuzburg, den 9. Dezember 1891.

Nr. 571. Sämmtliche Ortspolizeibehörden des Kreises werden unter Hinweis auf den Kreisblatterlaß vom 20. Januar d. J. (Nr. 43) ergebenst ersucht, mir gefälligst binnen 6 Tagen anzuzeigen, ob Influenzaerkrankungen unter den Pferden ihrer Bezirke im laufenden Jahre eingetreten sind. Zutreffendensfalls ist die Anzahl der in den einzelnen Gemeinden und Gutsbezirken erkrankten Thiere anzugeben.

Kreuzburg, den 5. Dezember 1891

Nro. 572. Die Amtsvorstände über Bankau, Bischofsdorf, Konstadt-Elguth, Nieder-Elguth, Jakobsdorf, Jaschkowitz, Jeroltshütz, Maßdorf, Nassadel, Neudorf, Omechau, Reinersdorf, Roschkowitz, Rosen, Schmardt, Schönsfeld, Wilmsdorf, Wundshütz und Polnisch-Würbitz und die Polizei-Verwaltung hier, werden ergebenst ersucht, mir die Besitzer von dem § 68 der Aichung unterliegenden Waagen gemäß der Kreisblatt-Verfügung vom 19. November cr. No. 541 namhaft zu machen.

Kreuzburg, den 8. Dezember 1891.

Nr. 573. Die Magistrate und Amtsvorstände des Kreises ersuche ich ergebenst, nach Einsicht in die Viehkontrollbücher ihrer Bezirke Nachweisungen nach dem untenstehenden Schema gefälligst aufzustellen und **bis zum 6. Januar 1892** hierher einzureichen. Die Viehrevisoren, welche das Amt im laufenden Jahre niedergelegt haben, sind in die Nachweisung nicht mit aufzunehmen.

N a m e n t l i c h e L i s t e

der im Amtsbezirk (Stadt) mit der Kontrolle und Buchführung über die Rindviehbestände beauftragten Personen.

1	2	3	4	5	6
Nr.	N a m e	S t a n d	Wohnort	Ungefähre Anzahl der zu kontrollirenden Rinder.	Bemerkungen.

Kreuzburg, den 11. Dezember 1891.

Nr. 574.

Öffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuerveranlagung für das Steuerjahr 1892/93.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Kreuzburg OS. aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis einschließlich 20. Januar 1892 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigelegt sind, und insofern nicht bereits eine Zusendung stattgefunden hat, von heute ab im Landrathsamt hieselbst kostenlos verabsolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten im Landrathsamt Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr Vormittags zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1. des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Kreuzburg OS., den 5. Dezember 1891.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
von Wapdorf.

Nro. 575. Nach Artikel 4 II No. 5 der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juni d. J. sind Kommunal- und öffentliche Abgaben, mit Ausnahme der Deich- und Siellasten bei Berechnung des Einkommens nicht abzugsfähig. Zur Vermeidung von Rückfragen, ersuche ich daher diejenigen Steuerpflichtigen, denen die Einreichung einer Steuerdeklaration obliegt, namentlich aber die Steuerpflichtigen, deren Einkommen ganz oder zum Theil aus der Bewirthschaftung landwirthschaftlicher Grundstücke besteht bei der Ermittlung ihres Einkommens die Kommunal- und öffentlichen Lasten nicht in Abzug zu bringen, beziehungsweise da, wo die Buchführung landwirthschaftlicher Betriebe diese Lasten unter den Ausgaben aufweist der Differenz der Einnahmen und Ausgaben die kommunalen und öffentlichen Lasten als Einnahme wieder hinzuzurechnen.

Kreuzburg, den 7. Dezember 1891.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

Betrifft die Einkommensteuer-Veranlagung.

Nr. 576. Der Herr Finanz-Minister hat sich dahin ausgesprochen, daß der Einkauf in sog. Sterbe- oder Begräbniskassen dem Abschluß einer Versicherung auf den Todesfall im Sinne des § 9 Nr. 7 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni d. J. gleich zu achten ist, insofern sich nicht gegen diese Rechtsauffassung aus den Statuten oder der Einrichtung einer solchen Anstalt im einzelnen Falle Bedenken ergeben.

Mit diesem Vorbehalte sind bei der Einkommensteuer-Veranlagung die Beiträge, welche ein Steuerpflichtiger für die Versicherung eines nach seinem Tode zahlbaren Begräbnis- oder Sterbekassengeldes an eine derartige Kasse zu entrichten hat, unter denselben Voraussetzungen wie andere Lebensversicherungsprämien von dem Gesamteinkommen gemäß § 9 Nr. 7 des Einkommensteuergesetzes und Artikel 25 Nr. 2 der Ausführungsanweisung vom 5. August d. J. in Abzug zu bringen.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche bezw. veranlasse ich die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände, die Statuten der in ihrem Bezirk vorhandenen Sterbe- oder Begräbniskassen mir **bestimmt bis zum 17. d. M.** einzureichen.

Kreuzburg, den 7. Dezember 1891.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

Erste Beilage zu Stück 50 des Kreuzburger Kreis-Blattes.

Kreuzburg, den 12. Dezember 1891.

An die unteren Verwaltungsbehörden.

Nro. 577. Die Ziffer 42 der Preussischen Ausführungs-Anweisung vom 17. October 1890 schreibt vor, daß, wenn sich bei der Aufrechnung oder Erneuerung von Quittungskarten Grund zu der Annahme ergibt, daß von den Betheiligten zu Unrecht unterlassen worden sei, Marken in vorschriftsmäßiger Beschaffenheit und in zureichender Höhe zu verwenden, die Ausgabestellen die Berichtigung nach Maßgabe des § 127 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes herbeizuführen hat.

Hierbei sind folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Es sind zu wenig d. h. nicht die der Dauer der versicherungspflichtigen Beschäftigung des Inhabers entsprechende Anzahl von Beitragsmarken verwendet worden.

Dieser Fall wird nicht häufig, meistens nur im Falle der Erneuerung einer Quittungskarte zur Kenntniß der Ausgabestellen gelangen, da der Umtausch der bei weitem größeren Zahl von Quittungskarten erst erfolgt, wenn die für die Einklebung von Marken bestimmten Felder der Quittungskarte gefüllt sind. Vorkommenden Falls wird die Ausgabestelle unter Einsendung der Quittungskarte der unteren Verwaltungsbehörde oder uns Bericht zu erstatten haben, worauf von Seiten der unteren Verwaltungsbehörde bezw. von hier aus dafür gesorgt werden wird, daß die zu wenig erhobenen Beiträge durch nachträgliche Verwendung von Beitragsmarken beigebracht werden.

2. Es sind Marken in nicht zureichender Höhe verwendet worden.

Wenn z. B. für einen Kreis der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen männlichen Arbeiter auf 360 Mark festgesetzt worden ist, so sind für alle in dem Kreise beschäftigten land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, ohne Rücksicht auf das Alter, die Art der Beschäftigung und auch die Höhe des wirklichen Arbeitsverdienstes die Beiträge der II. Lohnklasse zu entrichten, so daß, wenn hier einem solchen Arbeiter Marken der I. Lohnklasse eingeklebt worden sind, Marken in nicht zureichender Höhe verwendet worden sind, also eine Berichtigung eintreten muß.

In diesem Falle ist die Quittungskarte im Wege des in Nr. 5 unserer Amtl. Nachrichten (S. 95, 71 ff.) näher mitgetheilten Verfahrens uns bezw. der unteren Verwaltungsbehörde zur Veranlassung des Weiteren zu übersenden.

3. Es sind Marken einer fremden Versicherungsanstalt verwendet worden.

Zum Einkleben in die Quittungskarte dürfen nur die Marken der Versicherungsanstalt, in deren Bezirk der Versicherte beschäftigt ist, verwendet werden.

Die Verwendung der Beitragsmarken einer fremden Versicherungsanstalt wird in den Provinzen Brandenburg und Posen und dem Königreich Sachsen benachbarten Bezirken der Provinz Schlesien leicht vorkommen. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß für die Frage, bei welcher von verschiedenen Versicherungsanstalten der versicherungspflichtige Arbeiter sich zu versichern hat, der Beschäftigungsort entscheidend ist, und daß der Beschäftigungsort durch den Sitz des Betriebes bestimmt wird. (Vergl. insbesondere auch § 44 des land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886.)

In solchen Fällen werden die Ausgabestellen unter Einsendung der Quittungskarten der unteren Verwaltungsbehörde Bericht zu erstatten haben, welche nach Prüfung und Feststellung des Sachverhalts gemäß § 125 Abs. 2 a. a. O. zu verfahren hat.

Die unteren Verwaltungsbehörden ersuchen wir ergebenst, die Angabestellen ihrer Bezirke mit entsprechender Anweisung versehen zu wollen.

Breslau, den 22. November 1891.

Der Vorstand der Versicherungsanstalt.

K r a g.

An die unteren Verwaltungsbehörden.

Nr. 578. Von vielen Quittungskarten-Angabestellen werden wir um kostenfreie Zusendung der Formulare für Bescheinigungen aus der Aufrechnung der Quittungskarten ersucht.

Die unteren Verwaltungsbehörden ersuchen wir ergebenst, die Ausgabestellen ihrer Bezirke darauf hinweisen zu wollen, daß die Beschaffung der gedachten Formulare*) und die Uebernahme der Kosten für dieselben nicht der Versicherungsanstalt, sondern den für die Ausstellung und den Umtausch der Quittungskarten zuständigen Stellen obliegt.

(vergleiche Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts, Jahrgang 1991, S. 54.)

Breslau, den 25. November 1891.

Der Vorstand der Versicherungsanstalt.

K r a f.

*) Bescheinigungsbücher in mehrfachen Ausgaben als auch Bescheinigungsformulare werden stets in E. Thielmanns Buchhandlung und Buchdruckerei hieselbst vorrätig gehalten.

Nr. 579. Die Herren Staubesbeamten der ländlichen Bezirke werden ergebenst ersucht, die Standes-Register am 31. Dezember d. J. nach Schluß der Amtsstunden unter der letzten Eintragung mit folgender Bescheinigung zu versehen:

Es wird hierdurch bescheinigt, daß dieses Standes-Register (Zahl) Eintragungen enthält.

(Ort), den 31. Dezember 1891.

Der Standesbeamte.

(Siegel und Unterschrift.)

und mir die Nebenregister nebst den Sammelakten bis zum 15. Januar l. J. einzureichen.

Kreuzbnrg, den 9. Dezember 1891.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Nro. 580. Der Amtsvorsteher des Amtsbezirks Polnisch-Würbitz Freiherr von Reizwik daselbst, hat, von der Schwurgerichtssitzung zurückgekehrt, die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Kreuzburg, den 7. Dezember 1891.

Der Kreis-Ausschuß.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrentisten zc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest angeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut zc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frantovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Selbstbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks C., W., SO. u. s. w., anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankirt** ausgeliefert werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebiets beträgt bis zum Ge-

wicht von 5 Kilogramm: 25 Pf. auf Entfernungen bis 75 Kilometer (10 Meilen), 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

Berlin W., 4. Dezember 1891.

Reichs-Postamt, Ablheilung I. S a c h e.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ludwigsdorf Blatt 13 auf den Namen der verheiratheten Bauer Beate Niesar geb. Seja in Ludwigsdorf eingetragene, daselbst belegene Grundstück (Bauergut)

am 29. Januar 1892, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 17 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 95,94 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 28 Hektar 15 Ar 68 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III hieselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefördert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefördert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 30. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, verkündet werden.

Kreuzburg OS., den 30. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die auf die Führung des Handels-, Genossenschafts-, Zeichen- und Musterregisters sich beziehenden Geschäfte werden bei dem unterzeichneten Gericht im Geschäftsjahre 1892 von dem Amtsrichter Wilukky unter Mitwirkung des Sekretärs Thiel bearbeitet und die Bekanntmachungen durch

1. den deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger,
2. die Schleßische Zeitung,
3. die Breslauer Zeitung,
4. das Kreuzburger Kreisblatt und
5. die Kreuzburger Zeitung

die auf kleinere Genossenschaften bezüglichen Bekanntmachungen aber nur im Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger und im Kreuzburger Kreisblatte veröffentlicht werden.

Kreuzburg OS., den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die separirte Rosina Drzozga geborene Gollek aus Gusenau Kreis Kreuzburg OS. jetzt unbekannten Aufenthalts soll in einer Strassache als Zeugin vernommen werden.

Ich ersuche um Recherchen nach dem Aufenthalt der p. Drzozga und event. Anzeige zu den Akten J. 93/86.

Kreuzburg OS., den 5. Dezember 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter dem Knecht Franz Krol (Krul) aus Borkowik Kreis Rosenberg OS. unter dem 15. Juni 1891 in Stück 25 des Kreuzburger Kreisblattes pro 1891 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. (J. 450/91.)

Kreuzburg OS., den 3. Dezember 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Amtsgericht werden in dem Geschäftsjahr 1892 die auf die Führung der Handels-, Genossenschafts- und Musterregister sich beziehenden Geschäfte von dem Amtsrichter Riedl unter Mitwirkung des Ersten Gerichtsschreibers Sekretär Jacobi hieselbst bearbeitet werden.

Die Bekanntmachung der Eintragungen in dem Genossenschaftsregister, soweit dieselbe größere Genossenschaften betrifft, sowie in den übrigen Registern wird durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, die Schlesische Zeitung, den Oberschlesischen Anzeiger, das Kreuzburger Kreisblatt und die Kreuzburger Zeitung erfolgen.

Die auf kleinere Genossenschaften bezüglichen Eintragungen werden nur im Deutschen Reichs- anzeiger und im Kreuzburger Kreisblatte veröffentlicht werden.

Konstadt, den 3. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter dem früheren Schneider, jetzigen Müllergefellen Carl Bartos alias Krause aus Schmaradt II unter dem 8. April 1889 erlassene und unter dem 24. November 1890 erneuerte Steckbrief in Stück 15 bezw. Stück 49 des Kreuzburger Kreisblattes pro 1889 bezw. 1890 wird hiermit erneuert. (J. 254/89.)

Kreuzburg OS., den 7. Dezember 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In der Strassache wieder Menzel III L 85/91 ist das Dienstmädchen, unverheiratete Anna Janek, geboren am 11. April 1872 zu Giesdorf außereheliche Tochter der Johanna Janek, zuletzt in Gablitz Kreis Dels aufhaltsam gewesen, als Zeugin unentbehrlich.

Ich ersuche sämtliche Polizei- und Sicherheitsbehörden um Recherche nach der Janek und umgehende Mittheilung an mich im Falle der Ermittlung.

Dels, den 5. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Obersförsterei Bodland.

Es sollen

am 17. Dezember 1891, Vormittags 9 Uhr zu Kreuzburg OS. im Restaurant Rutsch

folgende Hölzer, als:

Aus dem 1892er Einschlage:

Sabiniez, Jagd 117a: ca. 16 Kiefern I.—V. Cl. mit 14,48 fm, 99 Fichten II.—V. Cl. mit 65,55 fm, 5 Fichtenstangen II. Cl., 4 St. III. Cl. und 2 rm Kiefern und 10 rm fichten Scheit;

Berthelschütz, Jagd 283: ca. 16 rm Kiefern und 6 rm fichten Stockholz;

Aus dem 1891er Einschlage und den Schutzbezirken Sabiniez, Christinenhof, Schumm, Rotschanowitz, Berthelschütz und Bürgsdorf: ca. 12 rm Kiefern Scheit, 4 rm Birken, 104 rm Kiefern, 24 rm fichten Knüppel, 92 rm Kiefern Stockholz und 6 rm Durchforstungsreiser,

sowie am Schluß des Termines ein eiserner Geldkasten, welcher im Lokal der Königlichen Forstkasse in Augenschein zu nehmen ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Steigerpreise sind sofort im Termine zu bezahlen.

S.-Bodland, den 9. Dezember 1891.

Der Königliche Forstmeister. Appenroth.

**Gummi-Tischdecken, beste Qualität,
Gummi-Wandschoner,
Gummi-Bettunterlagen, wasserdicht,
Gummi- und Universal-Wäsche**
in größter Auswahl in der
Waarenhandlg. F. Zültzer, Kreuzburg,
Ring 38.

Weihnachts-Ausstellung!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle mein Lager aller Arten

Uhren für Damen und Herren,
Regulateure, Wecker und Wanduhren.

☞ Gold-, Silber-, Alsenide- und optische Artikel. ☜
Feine Galanterie- und Lederwaaren, Plüsch-, Cuivrepoli-, Japan- und
Chinawaaren.

Maether's Reform-Kinderstühle, Holzwaaren.

E. Karnetzky, Uhrmacher, Bitschen.

M. 5,00.

Fünf Mark pro Quartal
bei allen deutschen Postanstalten.

M. 5,00.

„Berliner Neueste Nachrichten“
Unparteiische Zeitung.
2 mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche und un-
parteiische politische Berichter-
stattung. Wiedergabe interessirender
Meinungsausserungen der Parteiblätter aller
Richtungen. — Ausführliche Parlaments-
Berichte. — Treffliche militärische Auf-
sätze. — Interessante Local-, Theater-
und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst
und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil — Vollständigstes Coursblatt.
— Lotterie-Listen. — Personal-Veränderungen
in der Armee, Marine und Civilverwaltung
sofort und vollständig.

Feuilletons, Romane und Novellen der
hervorragendsten Autoren.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits begonnene Roman:

„Fahrendes Volk“

von **B. W. Zell**

auf uns mitgetheilten Wunsch gratis nachgeliefert.

Auflage 37,000

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“
haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

8 (Gratis-)Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschrift v. 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung“, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verloosungsblatt“, zehntägig.
5. „Landwirthschaftl. Zeitung“, vierzehntägig.
6. „Die Hausfrau“, vierzehntägig.
7. „Producten- und Waaren-Marktber.“, wöchentl.
8. „Deutscher Rechtsspiegel“, Samml. neuer Gesetze u. Reichsger.- Entscheid.; nach Bedarf.

**Meine
Weihnachts-Ausstellung**

ist eröffnet
und lade ich zum Besuche derselben ein.

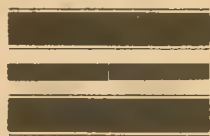
Solide Preise!

Emil Schönberg, Pitschen.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken
empfehle ich ein gut assortirtes



Cigarrenlager



einer gütigen Beachtung.

in allen Preislagen

Hochachtungsvoll

J. Oleynik, Kreuzburg.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich als passende Geschenke:

eine große Auswahl in Plüsch- und Ledertwaaren,
Portemonnaies, Cigarrentaschen, Briestaschen,
Necessaires, Photographie-Albuns, Handschuh-
kasten, Schmuckkasten, Spiegel, Chinesische und
Kunstgußwaaren in Cuivrepoli und Bronce.

**Majolika-, Terracotta-, Glas-
und Porzellanwaaren.**

Auf mein großes Lager in wollenen Stricknunen,
Herren- und Damenhemden, sowie Beinkleider
in jeder Preislage mache noch besonders aufmerksam.

**M. Schwerin, Kreuzburg,
Ring 49.**

Bekanntmachung.

Das Pfarrhaus zu Simmenau soll künftiges Frühjahr einem Neubau unter-
zogen werden und liegt die Zeichnung im Rentamt zu Simmenau aus. Bewerbungs-
lustige Bauunternehmer wollen gefälligst von der Zeichnung Einsicht nehmen und ihre
Offerten nebst Kostenanschlag baldigst einreichen.

Das Patronat.

Den geehrten Damen und Herren, welche bei der am Sonntag stattgefundenen Theatervorstellung gütigst mitgewirkt haben, besonders dem verehrten Leiter des Ganzen, sagen wir für alle Mühe und Opfer unseren herzlichsten Dank. Gleichzeitig werden alle Mitwirkenden, Gönner und Freunde des Vereins zu der am 20. d. Mts., Nachmittag 5 Uhr im Gistellersaale stattfindenden Einbeiseerung herzlich und ergebenst eingeladen.

Der Vorstand des Frauen-Vereins zu Konstanz.

R. Mantel, Konstanz

empfehlen zu Festgeschenken sein reichhaltiges Lager in:

**Regulateuren, Wanduhren,
Weckuhren, goldenen und silbernen Taschenuhren;**
dergl.

Gold-, Granat- u. Corallenschmucksachen
in schöner Auswahl zu zeitgemäßen Preisen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und bietet in sehr großer Auswahl:

für Knaben und Mädchen:

**→ Küchen, Kochöfen, Blech-Hausrath, →
complete Feuernöhren, Jagd- und Sandwagen,
Schiffsboote, Post- und Milchwagen, Reiter,
Menagerien, Schaufen u. s. w.**

alles beweglich mit Zug-Gummi
sowie auch

Christbaumschmuck!

Alle Waaren zu noch nie dagewesenen enorm billigen Preisen!

**H. Krex, Klempnermeister, Kreuzburg,
Ring 21.**

Meine
Spielwaaren-Ausstellung

ist eröffnet und bietet auch in dieser Saison
reichhaltige Auswahl.

Zum zahlreichen Besuche ladet bei Bedarf ganz ergebenst ein

Otto Eckert, Kreuzburg,
Kirchstraße.

Große
Spielwaaren-Ausstellung!

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Spielwaaren-Ausstellung
eröffnet und sehe zahlreichem Besuch entgegen.

Billige Preise zugesichert!

Hochachtungsvoll

J. Klossek, Kreuzburg, Kirchstr.

Meine gut sortirt
Weihnachts-Ausstellung

in Marzipan, Chocolate, Fondant,
sowie bekannt vorzüglichem

Dresdener Honigkuchen

ist eröffnet und empfehle einer geneigten Beachtung!

Hochachtungsvoll

Oswald Nentwich, Conditor,

Kreuzburg, Krakauerstr.

Alle Sorten
Kalender

in deutsch und polnischem Text empfohlen
durch

E. Thielmann
Buchhandlung in Kreuzburg.

Ein Bauernt

möglichst 30 bis 50 Morgen Land,
Wiese mit Inventarium wird zu kaufen
gesucht im Kreise Kreuzburg wenn möglich
mit einer Mühle, sonst nicht erforderlich.
Gefl. Offert. erbitte an

Paul Zelder,
Polnisch-Würbitz bei Konstadt OS.

Das große Pelzwaaren-Lager

Ring 38. **M. BODEN**, ^{von} Kürschner-^{meister} Breslau, Ring 38.
grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage

empfiehlt

Herrn-Pelzpelze	von 40	Thlr. an
Herrn-Geh- und Reisepelze	von 25	Thlr. an
Comptoir-, Haus- u. Jagdpelzröcke	von 10	Thlr. an
Herrn-Schlafpelze	von 12	Thlr. an
Livree-Pelze für Kutscher und Diener	von 15	Thlr. an
Elegante Damenpelzmäntel	von 16 $\frac{1}{2}$	Thlr. an
Theater-, Ball- und Concert- Rad-Mäntel f. Damen in verschie-		
denen Farben und Mustern	von 10	Thlr. an
Damen-Pelz-Jacken	von 6	Thlr. an
Fußsäcke	von 1 $\frac{1}{2}$	Thlr. an

Große Auswahl von Damen-Pelz-Gar-

nituren in Zobel und Marder.

Nez-, Stungs- und Iltis-Muffen . . . von 5 Thlr. an

Eisbo-el-, Luchs-, Dachs- u. Bären-Muffen v. 5 Thlr. an

Waschbär- und Scheitelfaffen-Muffen . . . von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an

Feh-, Vilam-, imitirte Stungs- und

Genotten-Muffen . . . von 2 Thlr. an

Jagd-Muffen . . . von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an

Kinder-Garnituren . . . von 1 Thlr. an

Pelz-Teppiche . . . von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an

Schlittendecken und verschiedene Pelzmützen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner Herren- und Damen-Pelzbezugsstoffe. Umarbeitungen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner eigenen Werkstatt am billigsten und reellsten ausgeführt. „Auswahlsendungen bereitwilligt.“

Bei Bestellungen von Herren-Pelzen bitte als Maß die Rückenbreite und ermellänge bei Damen-Pelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die Garantie für gut passend übernehme.

Ausführlichen illustrirten Catalog sowie Stoffproben sende ich gratis und franco.

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Bescheinigungsbücher

zur

Aufrechnung der Quittungskarten

mit Futteral, à 20 Pf.

empfiehlt

E. Thielmann, Buchhandlung,
Kreuzburg.

Ausverkauf

von

woll. Hauben u. Kopfschawels

von 50 Pf. an,

Chenille-, Plüsch- und Tuchhauden

zu den billigsten Preisen.

Schöne Farben!

Auswahl von Herren-Cravatten,

Glacé-, Wildleder- und Cricothandschuhe,

leinenen Kragen und Stulpen re.

empfiehlt

E. Krüger, Pitschen.

Ein tüchtiger Bäckergehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per 1. Januar oder gleich Stellung. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Sonntag den 20. Dezember er.

Nachmittags 5 Uhr

Sitzung

des landwirth. Vereins Pitschen.

Das Nachlaß-Inventar und Mobiliar

des verstorbenen Müller Sajonc in Proschlitz wird
den 13. d. Mts., Nachmittag 1 Uhr meist-
bietend verkauft:

2 Pferde, 4 Stück Rindvieh, 4

Schweine, Stroh, Heu, ungedro-

schenes Getreide, Brennholz, Schirr-

holz, Kartoffeln u. f. w.

Bestbietende ladet ein

Der Auctions-Commissarius.

40000 Mark

Mündelgelder, ganz auch getheilt, sind hypothekarisch
gegen pupillarishe Sicherheit, zu 4 $\frac{1}{2}$ Prozent ver-
zinslich, sofort oder später zu vergeben.

Das Nähere zu erfahren durch die Exped. d. Bl.

Eine Gärtnerstellenbesitzung

21 Morgen groß (20 Morgen guter Acker, 1 Morgen
Wiese) ist bald und billig zu verkaufen.

Susanne Mehlich,

Budzow bei Landsberg.



Große Auswahl
offener, gedeckter
und halbgedeckter



WAGEN

sowie Schlitten jeder Art
empfiehlt zu zeitgemäß billigen Preisen
A. Kern's Wagenfabrik, Kreuzburg.
Reparaturen schnell, sauber und billigst.

**Zu
Weihnachts-
Geschenken!!!**



**Herrn-
Remontoir-
Uhren**

von 10 Mark an,
silberne

Damen-Remontoir-Uhren

von 15 Mark an,
sowie

Gold- und Silber-Schmucksachen

empfiehlt unter Garantie

Paul Grabsch,

Uhrmacher in Kreuzburg.

Viele Epratten

**Fett-Büchlinge, Kludern
geräuch. Al**

Nennungen

Brat-Geringe

Lachs-Geringe, tägl. frisch ger.

Roll- und marinirte Geringe

Schweizer, Limburger

und echt Olmücker Käse

Sardinen in Del

empfiehlt billigst

Paul Lopatta,

Kreuzburg, Ring 48.

E. Lossow,

Kreuzburg, Krakauerstr.

empfiehlt

zum bevorst. Weihnachtsfeste

sein bedeutend erweitertes Lager in
deutschen, französischen und
englischen

Parfümerie- und

Toiletteseifen,

Carionnagen u. Atrappen

mit verschiedenen Füllungen:

(Maiglöckchen, Flieder, Jockay-
Club, Reseda 2c. 2c.)

vom Hause **Lohse,**

Wolf & Sohn cte.

Echt

Eau de Cologne

von Maria Farina

gegenüber dem Büchspratz.

E. Lossow,

Kreuzburg, Krakauerstraße.

Kartoffeln

kauft für seine Stärke-Fabriken



O. Wuthe, Breslau.

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

bietet auch dieses Jahr ganz besonders prachtvolle Neuheiten hervorragender Artikel in reichster Auswahl, als:

gut abgezogene

 **Herren- und Damen-Uhren** 

in Gold, Silber und Nickel;



Regulateure, Tisch- und Hänge-Uhren in prächtigen Mustern
unter reeller Garantie!
Gold-, Silber-, Alfenide-, Cuivrepoli- und feine Bijouteries
Waaren.

Herrliche Neuheiten in

 **Plüsch-, Leder- und nur echten Japan- und China-Waaren.** 

Luxus-Gegenstände aller Art. Neuheiten in Majolika.

Decorations-Wandteller, Blumentische, Blumen aus
Holz-Waaren, als: **Porzellan.**

 **Etageren, Säulen, Konsolen, Rauchtische und Wundbretter.** 

Tisch- und Hänge-Lampen und Ampeln.
Laterna magica's von Mk. 1,50 an, Locomotiven und
Dampfmaschinen mit Spiritusheizung.

Alle optische Artikel, wie:

Brillen, Pincenez, Fernrohre, Thermometer, Barometer in größter Auswahl.

Zur gefälligen Besichtigung laden ergebenst ein

Gebr. Teiche, Uhrmacher und
Goldarbeiter, Kreuzburg,
Kirchstrasse.

Bescheinigungsbücher

zur

Aufrechnung der Quittungskarten

mit Futteral, à 25 Pf.

offerirt

C. Kolano,

Buchdruckerei und Buchhandlung, Lubliniz.

Holz-Verkauf.

Aus diesjährigem Einschlage werden
Mittwoch den 16. Dezember er. Vorm. 9 Uhr
im hiesigen Stadtverordneten-Sessionszimmer
mehrere hundert Stück Kiefern, Fichten und
Börchen im Einzelnen meistbietend gegen gleich
baare Bezahlung verkauft werden.

Konstanz, den 7. Dezember 1891.

Der Magistrat.

Für mein Colonialwaaren- und Droguen-Geschäft
suche ich zum Antritt per 1. Januar 1892

einen Lehrling

mit deutscher und polnischer Sprache, Sohn achtbarer
Eltern.

Alois Herrmann, Konstanz.

Der in dem Garten des Brauereibesizers
Gürtler lagernde **Teichschlamm** soll ver-
kauft werden. Die 2spännige gewöhnliche Feld-
fuhrer kostet 40 Pf., die 1spännige 20 Pf.

Die Anweisungen zur Entnahme des
Schlammes werden in unserer Kammerei-Kasse
ausgegeben.

Pitschen, den 3. Dezember 1891.

Der Magistrat.

A. Cohn, Kreuzburg D.-S., Krauerstraße.

Grossartige Weihnachts-Ausstellung

mit den größten Neuheiten, welche auf den Markt nur gebracht werden konnten!

Aparte Neuheiten in Luxus-Gegenständen, und zwar **Porzellan:** Jardinières, Nippes von den kleinsten bis zu den größten Figuren, Vasen u. s. w.

Glas-Luxus-Gegenstände:

Körbe, Vasen, Biquerservice Aufsätze u. s.

Tafel- und Kaffeeservice, Kaffeeservice von 3 aufwärts u. s. w.

Holz-Galanterie: Nachtsche, Schirm- und Stockständer, Stiefelknäuel, Garderoben- und Handtuchhalter, Cigarrentaschen, Cigarrenschränke, Nachtsche, Schreibzeuge u. s. w.

Japanesische Luxus-Gegenstände.

Lederwaaren: Damen- und Cigarrentaschen, Portressors und Stemonnaies, Albums u. s. w.



Tisch- und Stängelamen,



Tischmesser, Löffel u. s. w.

Feine garnirte und ungarnirte Korbsachen: Papier-, Arbeits- und Klüffelkörbe u. s. w.

Russische Galloschen zum Tagesescours

Herren, Damen und Kinder, in Pelz und Fimmel.



Tapissiererie zu äußerst billigen Preisen!



Teppiche, Kissen, Schuhe, Etagen.

Grosse Auswahl in Leinen zur Tapissiererie-Branche.

Filz-Neuheiten in großer Auswahl! **Strickgarne, ed. Kimmerring!**

Spielwaaren in General-Auswahl!

Gänzlicher Ausverkauf von den billigsten bis zu den feinsten Neuheiten in Spielwaaren

zu 10, 20, 25, 50 Pf. u. s. w.

Unfer-Steinbaukasten!

Gesellschaftsspiele, die größten Neuheiten, Puppen u. s. w.

Schlitten, Fahrstühle, Blumentische u. s. w.

Gedoten wird genug, bitte nur einen flatten Gebrauch hiervon machen zu wollen!

Soeben erschien die **Weihnachts-Nummer** der deutschen Landwirthschaftlichen Presse unter dem Titel

„Auf dem Lande“

und wird jedem Landwirth zur Anschaffung bestens empfohlen. **Preis Mt. 2,—.** Vorräthig in

E. Thielmann's Buchhandlung,
Kreuzburg.

Soeben ist erschienen und durch jede Buchhandlg. oder auch gegen Einsendung von 55 Pf. von uns direkt zu beziehen:

Führer

durch die neue

Landgemeindeordnung

für

Gemeindevorsteher und Gemeindeangehörige

von

Erich von Sauten,

Regierungs-Rath.

Preis 50 Pf.

Die Schrift entspricht einem dringenden Bedürfnisse. Die Einführung der Landgemeindeordnung steht vor der Thür. Gemeinde-Versammlung oder Gemeinde-Vertretung müssen organisiert, wichtige Beschlüsse über die zukünftige Verteilung der Gemeindesteuer gefasst werden. Herr Regierungs-Rath von Sauten war bemüht, durch Inhalt und Sprache alle diese Vorgänge in einer Jedermann verständlichen Form darzustellen und an Beispielen zu erläutern. Frankfurt a. d. Oder.

Crowisch & Sohn,

Kgl. Hofbuchdruckerei.

Sch beabsichtige meine in Lomkowitz Nr. 36 belegene

Gärtnerstelle

mit ca. 21 Morgen Land aus freier Hand zu verkaufen. Respektanten wollen sich gefl. an mich direkt wenden. **Simon Sass.**

3 Mägde

für 2. Januar können sich melden

Dom. Zeroltshütz.



Marktpreis-Tabelle

der Stadt Kreuzburg für den Monat Dezember 1891.

	pro 100 Kilogr.	M	Q
Weizen		23	35
Roggen		24	—
Gerste		17	—
Hafer		14	90
Erbsen		20	75
Bohnen		20	—
Linsen		36	—
Kartoffeln		5	95
Richtstroh		4	—
Krummstroh		3	10
Heu		5	30
Rindfleisch	1 Kilogr.	1	—
Schweinefleisch		—	95
Kalbsteisch		—	95
Lammsteisch		1	15
Ger. Speck		2	—
Butter		2	10
Eier	60 Stück	3	15

Kreuzburg D.S., den 3. Dezember 1891. Der Landrath

E. Thielmann,

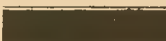
 Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung 
Kreuzburg, Ring 15



empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager

gebundener und ungebundener Werke aus allen Zweigen der Literatur,
Prachtwerke, Lexikas, Klassiker, Gedichtsammlungen, Kochbücher,
bessere Jugendschriften für Knaben und Mädchen,
Märchenbücher von 50 Ps. bis 8 Mk., Bilderbücher von 10 Ps. bis 6 Mk.,
sowie kleinere Schriften und Erzählungen und sonstige zu Geschenken geeignete Bücher.

Spiele, Weihnachtsreliefs und Christbaumschmuck
in großer Auswahl!

 **Papierconfectionen** von den einfachsten bis zu den elegantesten Packungen, 
sowie sämtliche Soennecken'sche Fabrikate.

 Bilder berühmter Meister, gerahmt und ungerahmt, 
in großer Auswahl!

 Gebet-, Gesang- und Erbauungsbücher, von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden. 
Kalender und Hausbücher.

 Schreibnecessairs, Poesie- und Relief-Albums, 
sowie sämtliche Schreibmaterialien.

 Ansichtsendungen und ausführliche Weihnachts-Kataloge stehen gern zu Diensten! 

E. Thielmann's Buch- und Papierhandlung.

Aufträge werden recht bald erbeten!

Gratulationskarten!

Tisch- und Jagdkarten!!

Familien-Gratulationsarten

Neuen Jahre 1892

neuen Erfindungen!

Billige Neujahrskarten!

E. Thielmann's Buch- und Papierhandlung.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Apotheker Heibauer's
Schmerzstillender Zahnkitt
zum

Selbstblombiren hohler Zähne beseitigt nicht bloß den Zahnschmerz rasch und auf die Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen Verschluß der kranken Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwendung das Auftreten des Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Weiterkriechen der Fäulniß.

Preis der Schachtel M. 1. zu beziehen in den Apotheken u. Drogerien. In Kreuzburg bei Zahnkünstler **C. Vossow.**

Zu haben in **E. Thielmann's Buchhandlung**
in Kreuzburg:

Der beredte Engländer.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit ohne Hülfe eines Lehrers leicht und richtig englisch lesen, schreiben und sprechen zu wollen. Von Carl May. 13. vermehrte Auflage. 8° Eleg. br. Preis 1 Mark.

Der beredte Franzose, 20. Aufl. Preis 1 M.

Der beredte Italiener, 10. Aufl. Preis 1 M.

Heuberger's Verlag, Bern.

Auction.

Freitag den 18. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr sollen im Portal
 der hiesigen Provinzial-Irren-Anstalt
 eine Anzahl gebrauchter
 Kleidungsstücke, circa 100
 Etr. altes Bruch Eisen und
 Blech, Gänsefedern pp.
 öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Kreuzburg, den 10. Dezember 1891.

Die Direction
der Provinzial-Irren-Anstalt.
 Dr. Brückner.

Der Bau- und Nutz- Holz-Verkauf

im städtischen Forsten Klucow wird
Mittwoch den 16. Dezember cr.
 von **Vorm. 10 Uhr** ab
 fortgesetzt.
 Püttschen, den 9. Dezember 1891.

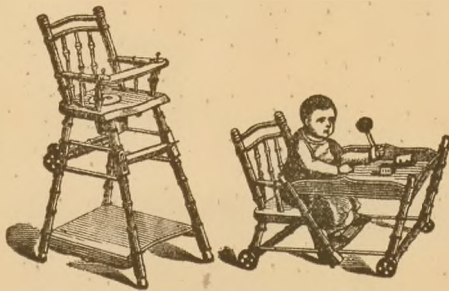
Der Magistrat.



Der beste

Ratgeber für alle Steuerpflichtigen, welche
 bei der Selbsteinschätzung nicht zu Schaden
 kommen wollen, ist **Kolisch, Einkommen-
 Steuergesetz** (Verlag von Carl Flemming
 in Glogau). In elegantem Kalitoeinband
 1 Mark 50 Pf. Vorräthig in

E. Thielmann's Buchhandlung
 in Kreuzburg.



Patent-

Kinder-Stühle, Trumph-Klapp-Stühle

in schöner Auswahl bei

Gebr. Teiche,
 Kreuzburg, Kirchstraße.

Christbaum-

Confect in Kisten zu ca. 450 Stück,
extra großes zu ca. 230 Stück versendet
 gegen Nachnahme à **Mk. 2,50 p. Kiste**
H. Grosser, Dresden,
 Billengasse 4.

Soeben erschienen:

Anleitung und Sprachstoffe

zur Ertheilung von
freien deutschen Sprechübungen
 in ultraquistischen Volksschulen

von

Eduard Kupfer,
 Regierungs- und Schulrat.

Preis 1,25 Mk.

E. Thielmann's Buchhandlg.,
 Kreuzburg.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Eine **Concert-Zither** mit Zubehör
 billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen in
 der Exped. d. Ztg.



Bei **Benziger & Co.** in Ginstedeln
 und Waldshut erscheint soeben:

Leben Jesu

und seiner jungfräulichen Mutter
Maria.

Von **I. C. Busfinger, Regens.**

Illustriertes Prachtwerk
 in neuer wohlfeiler Ausgabe.

20 Liefg. à nur 40 Pfg. — 50 Gts.

Mit **Gratis-Zugabe der**
Einband-Decke.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von:
E. Thielmann in Kreuzburg.